

DER DEUTSCHE ARBEITSMARKT IN DER CORONA-KRISE

Keynote: HTW Berlin-Online-Konferenz „Corona & der
Arbeitsmarkt“, 12. Januar 2020

Prof. Dr. Sebastian Dullien

Programm

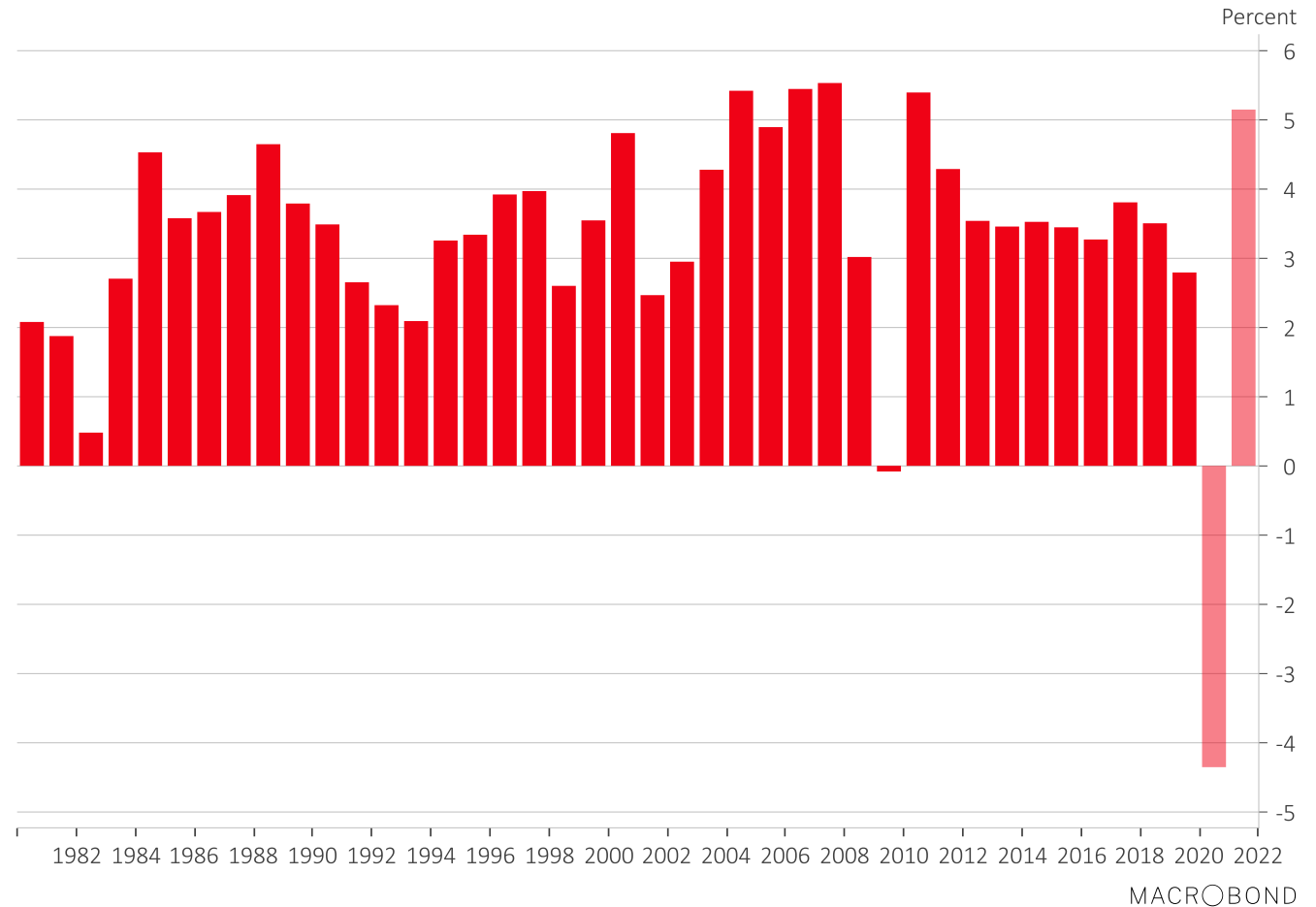
1. Die deutsche Wirtschaft in der Corona-Krise
2. Der deutsche Arbeitsmarkt in der Corona-Krise
3. Folgen für Absolvent:innen
4. Schlussfolgerungen

DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT IN DER COVID-KRISE

Die Weltwirtschaft im Griff der Covid19-Krise

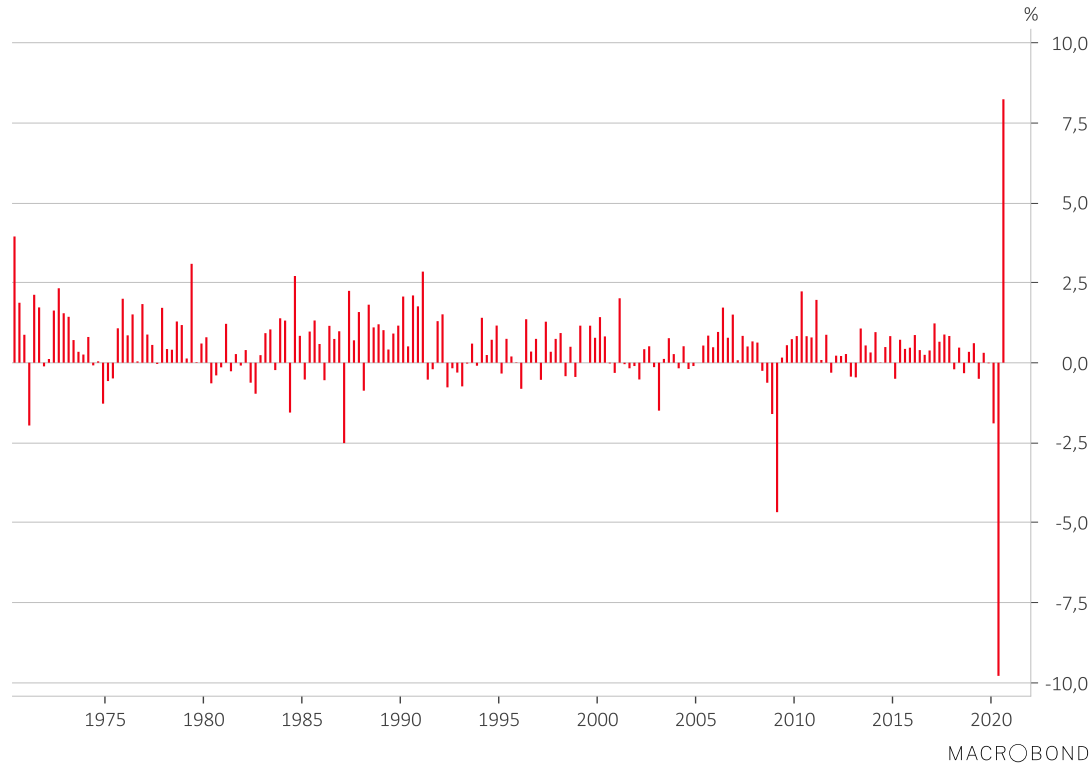
- Corona hat global zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit dem zweiten Weltkrieg geführt
- Anders als etwa 2008/9 hat Krise praktisch alle Länder synchron getroffen
- Für 2021 wird mit kräftiger Erholung gerechnet

Globale Wirtschaftsleistung, zum Vorjahr in %

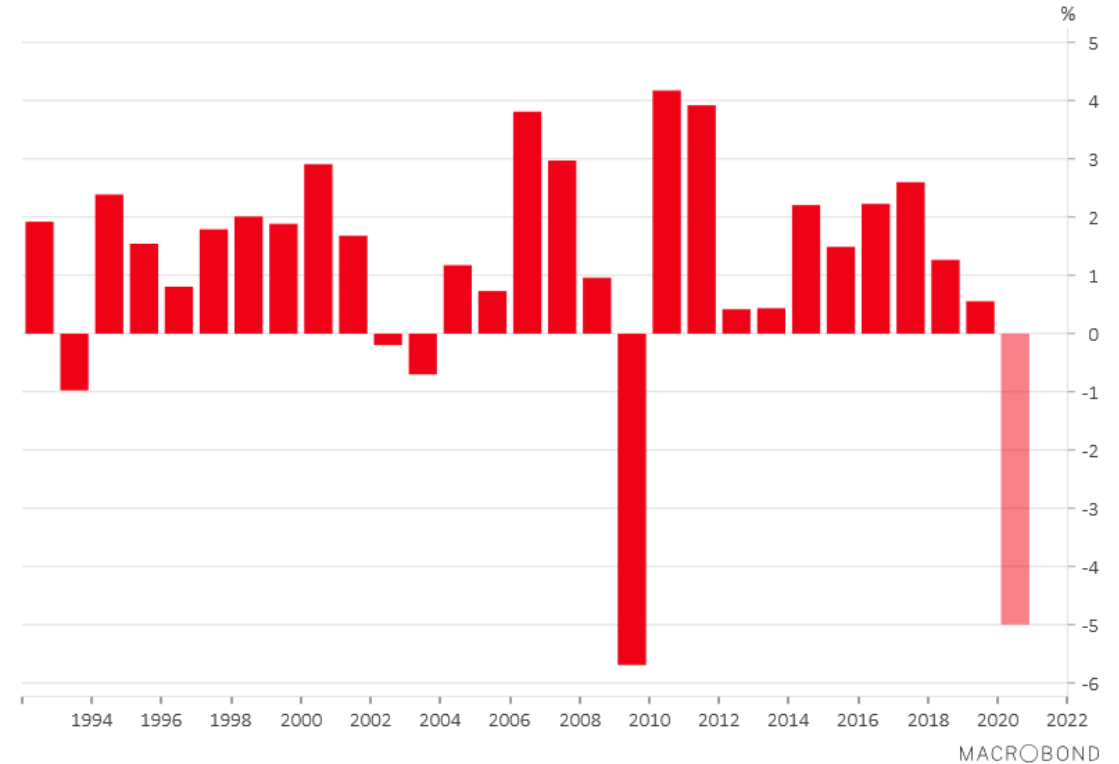


Deutschland: Tiefster Einbruch im Quartalsvergleich, im Gesamtjahr ähnlich wie in Finanzkrise 2008/9

Deutsches BIP, Veränderung zum Vorquartal in %



Bruttoinlandsprodukt Deutschland, zum Vorjahr in %



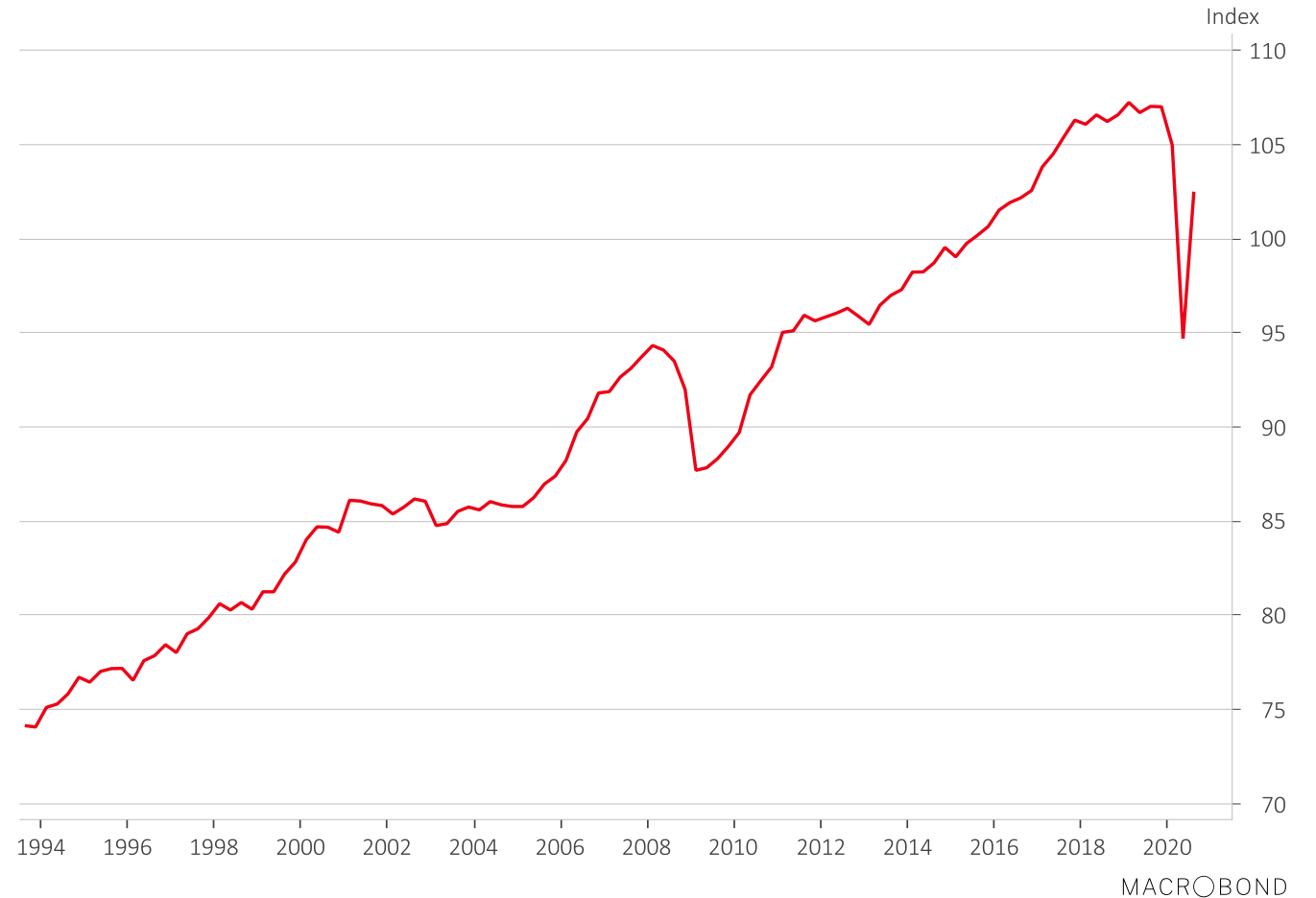
Historischer Einbruch im Frühjahr war gefolgt von historischen BIP-Anstieg im Sommer...

...sodass für das Gesamtjahr Einbruch nicht mehr größter Einbruch der Nachkriegszeit ist.

Deutschland: Erholung im historischen Vergleich

- Einbruch war besonders heftig
- Erholung war stark, aber es dürfte dauern, bis Vorkrisentrend wieder erreicht wird

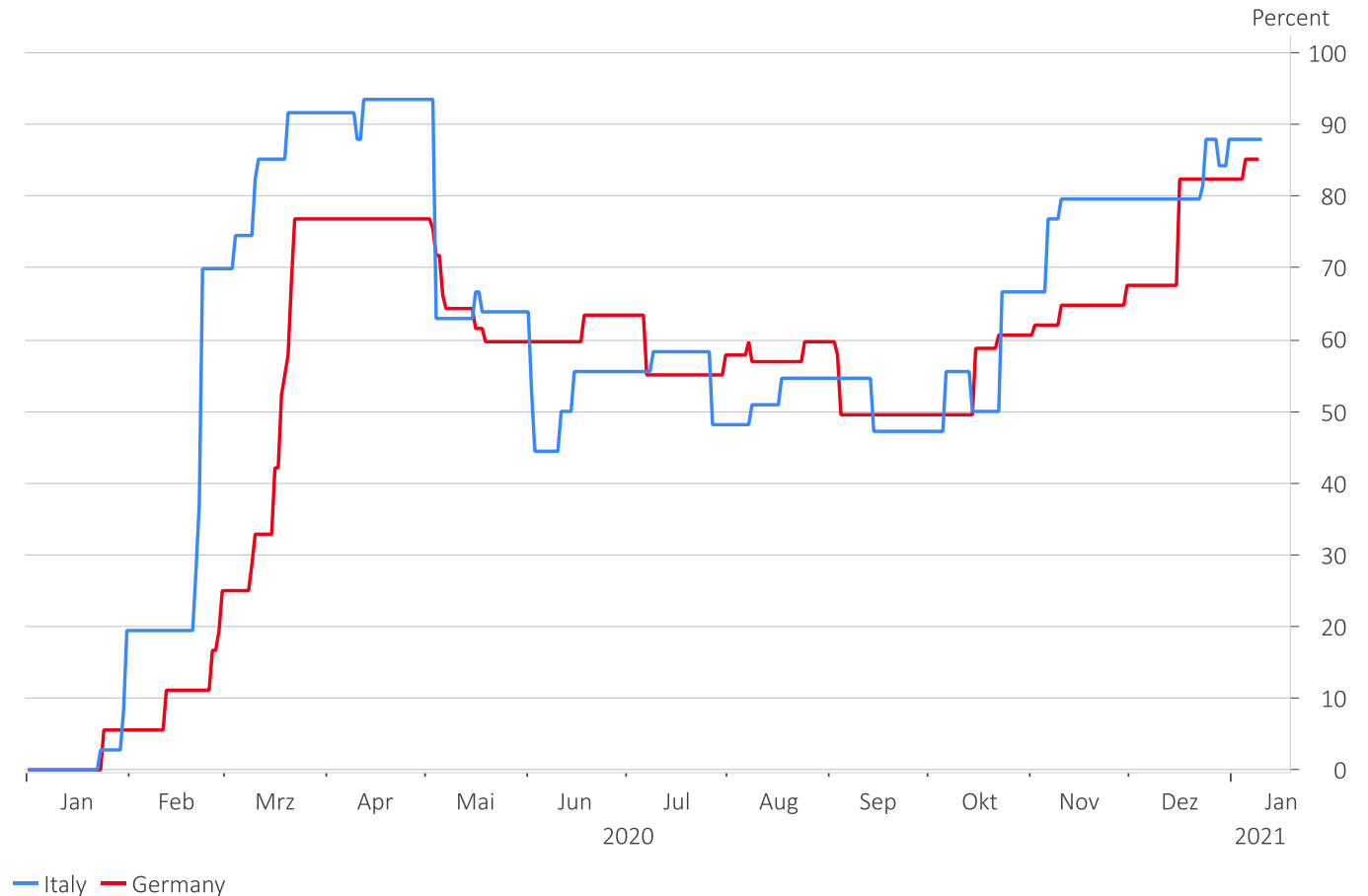
Bruttoinlandsprodukt Deutschland, 2015=100



Was bedeutet der zweite Lockdown?

- Erneute Schließung von Einzelhandel und Dienstleistern
- Tatsächlich sind Beschränkungen härter als im Frühjahr
- Aber: Nach wie vor sind Produktionsbetriebe nicht betroffen

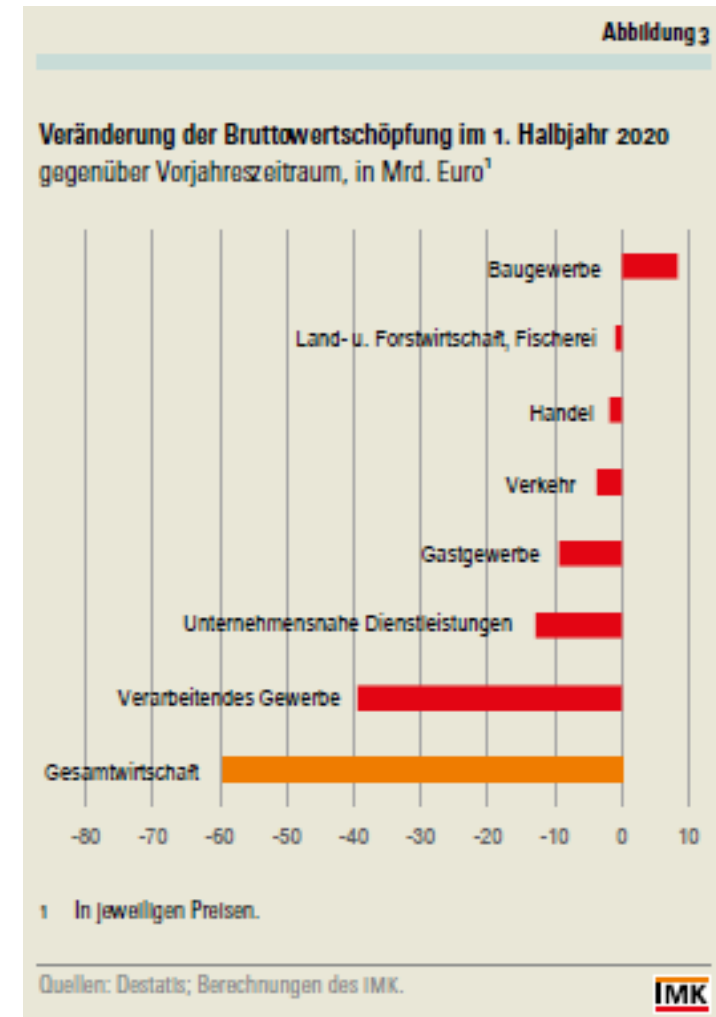
COVID-19, Stringency Index



MACROBOND

Warum wir (vorsichtig) optimistisch sind (I)

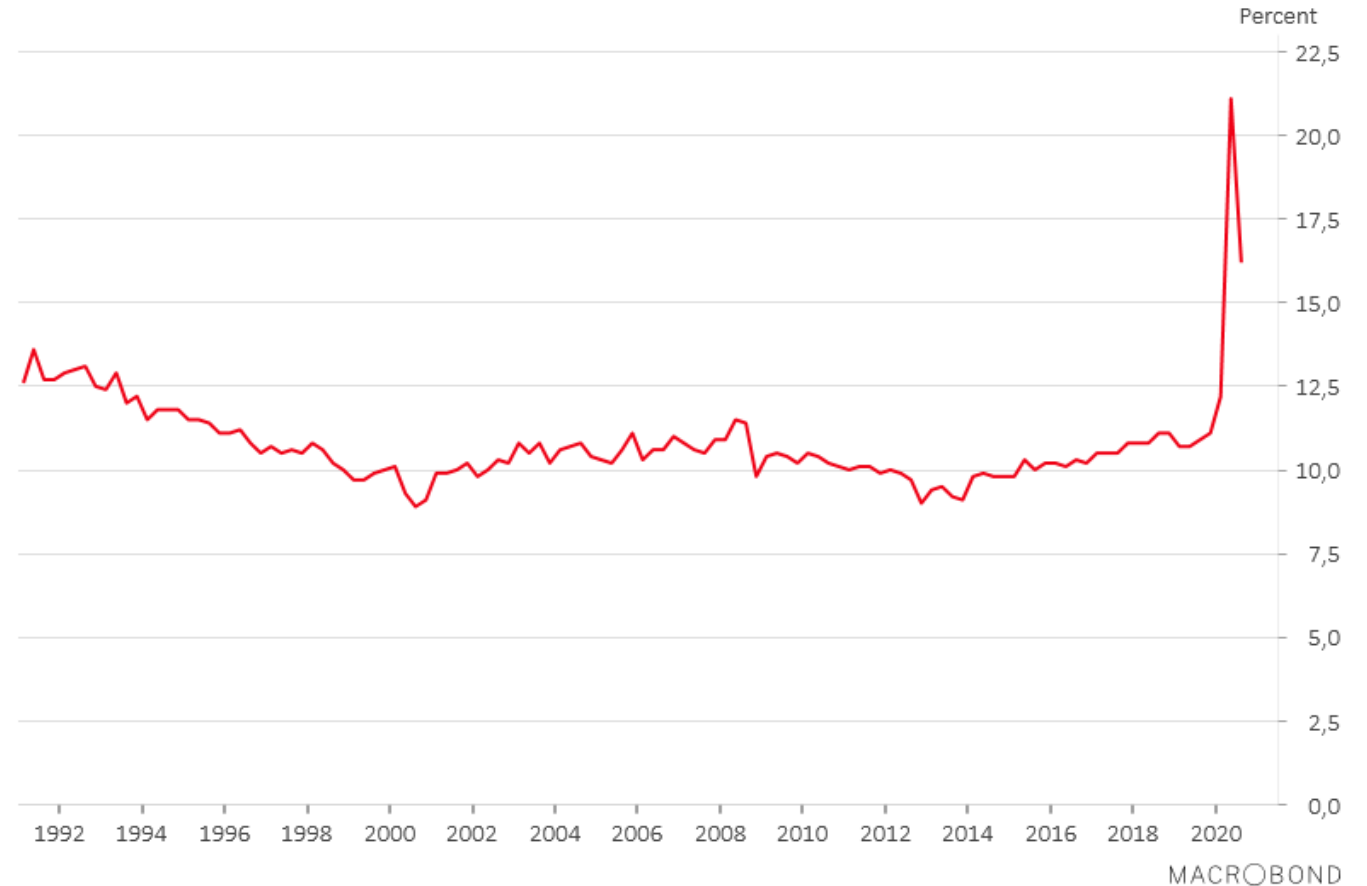
- Gastgewerbe hat nur 1,7 % der Bruttowertschöpfung
 - Ein Monat Vollschießung ist verkraftbar (Dreisatz: 0,5 % BIP im Quartalsvergleich)
- Plus: Verluste im Freizeitsektor
- Im 1. Halbjahr 2020 ging zwei Drittel des Rückgangs des BIP auf Verarbeitendes Gewerbe zurück
 - Unterbrechungen von Lieferketten
 - Globaler Nachfrageeinbruch
 - **Derzeit ist Risiko für Wiederholung (noch?) gering**



Warum wir (vorsichtig) optimistisch sind (II)

- In der Summe gibt es viel zurückgestaute Nachfrage
- Im zweiten Quartal 2020 haben die deutschen Haushalte rd. 50 Mrd. € zusätzlich gespart (unsere Analyse: Eher Zwangssparen als Vorsichtssparen)
- Sparquote wird sich normalisieren, sobald Pandemie abflaut

Sparquote Deutschland, Privathaushalte, in % des verfügbaren Einkommens

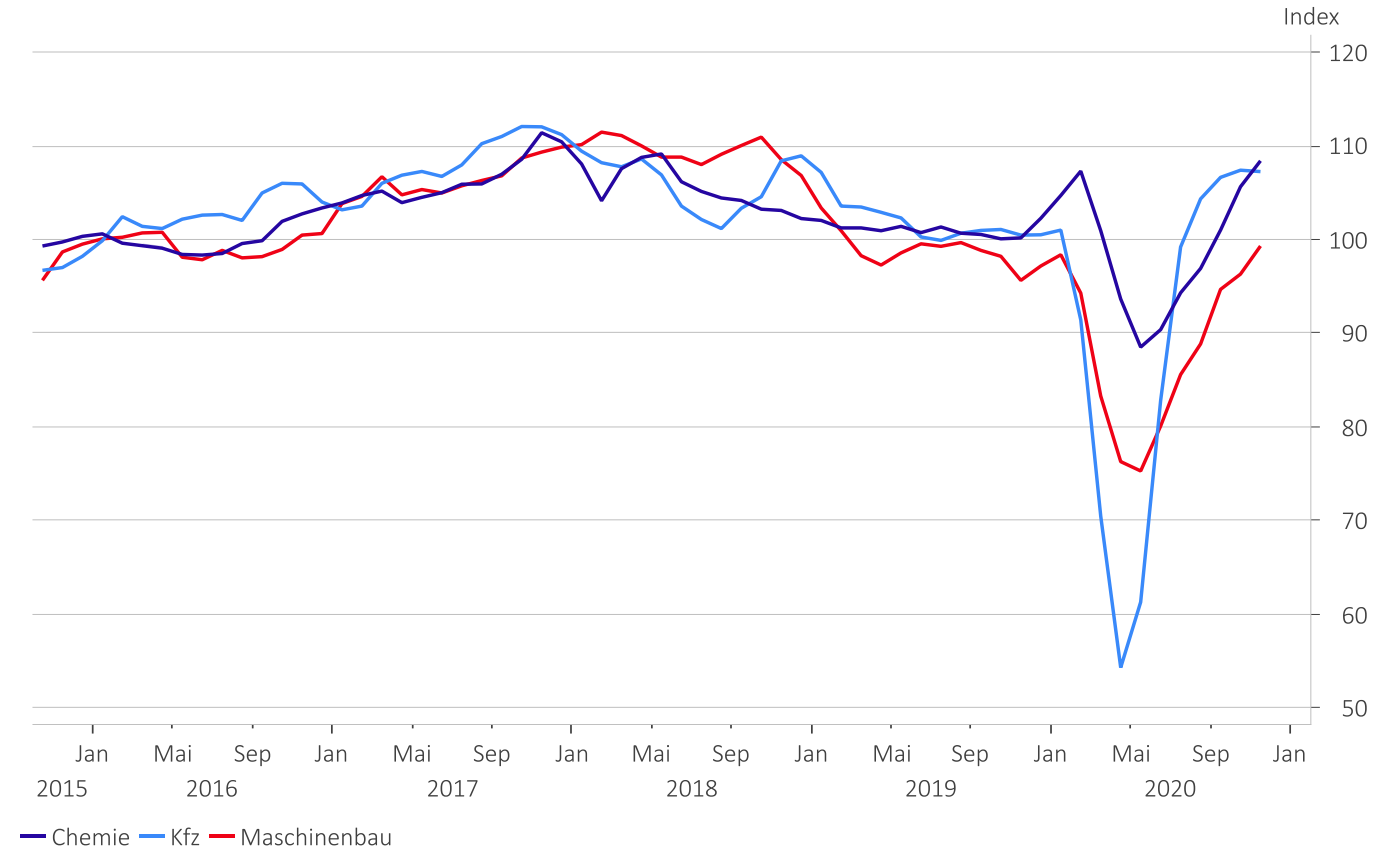


Warum wir vorsichtig optimistisch sind (III)

- Die Industrie verbucht wieder steigende Auftragseingänge
- Selbst im Dezember war die in Umfragen gemessene Stimmung in den Unternehmen vorsichtig positiv
- **Wir gehen ab dem 2. Quartal von einer starken Wachstumsbeschleunigung aus**
- **Für das Gesamtjahr sehen wir ein Plus beim BIP von 4,9 %**

Auftragseingang deutsche Industrie

Volumen, Drei-Monats-Schnitt



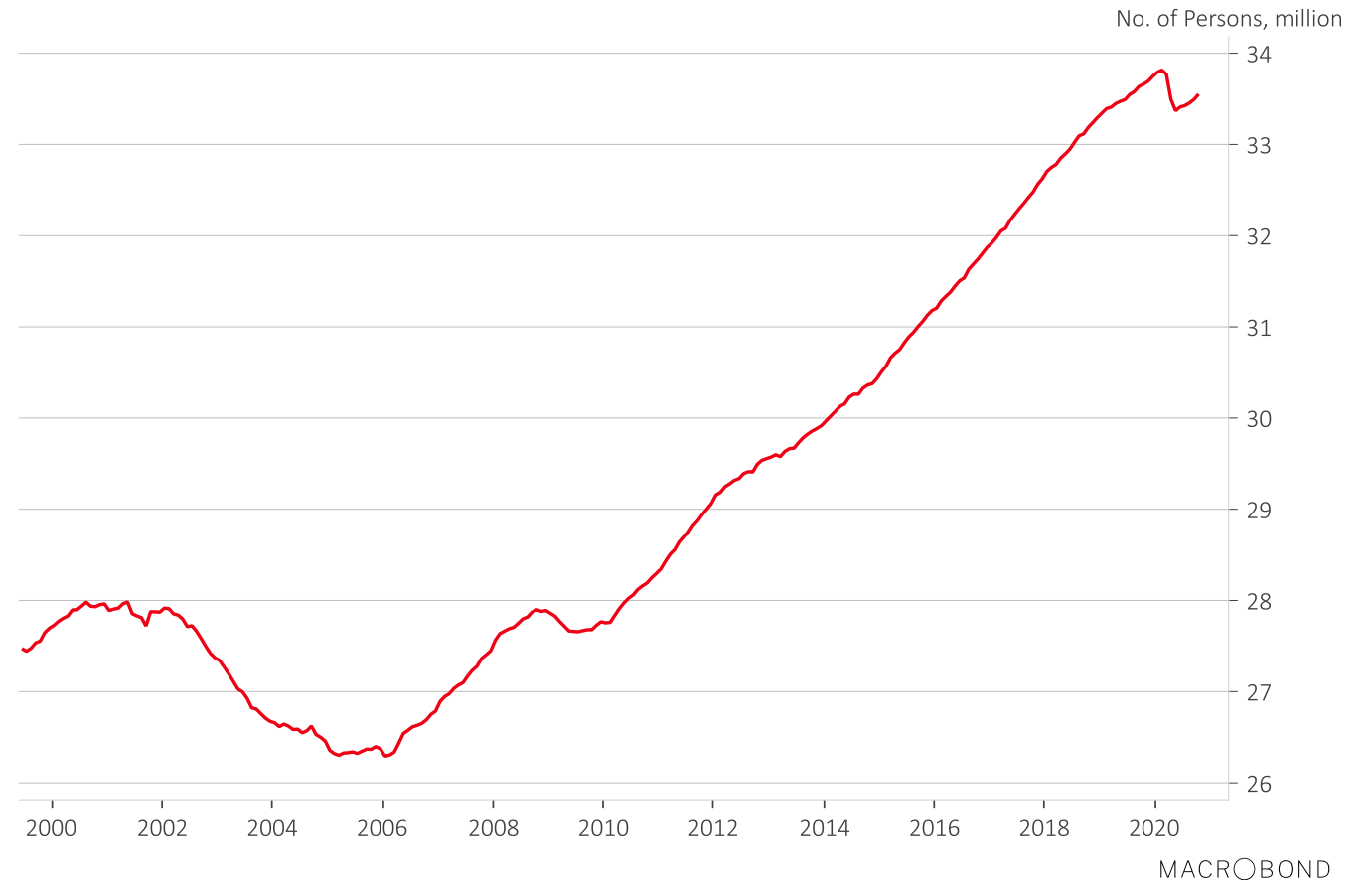
MACROBOND

DER DEUTSCHE ARBEITSMARKT IN DER KRISE

Der deutsche Arbeitsmarkt im historischen Vergleich

- Angesichts des Rekordeinbruchs der Wirtschaftsleistung ist der Einbruch der Beschäftigung gering ausgefallen
- Insbesondere bei der (wichtigen) sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung hat sich schnell Trendwende abgezeichnet

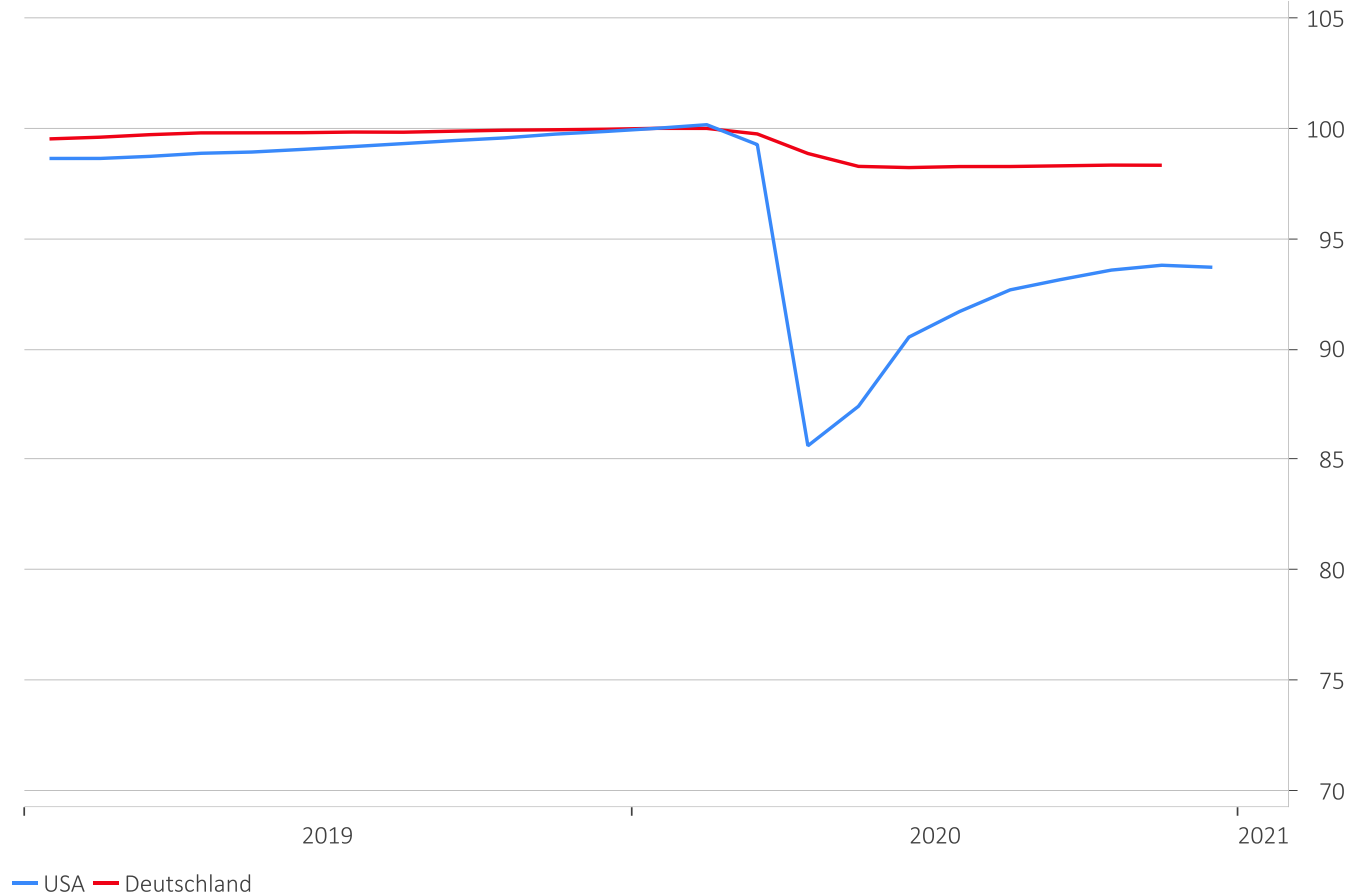
Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter, Deutschland



Der deutsche Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich

- Auch im internationalen Vergleich hat sich die Beschäftigung in Deutschland gut gehalten
- In den USA sind zunächst mehr als 20 Millionen Jobs verloren gegangen

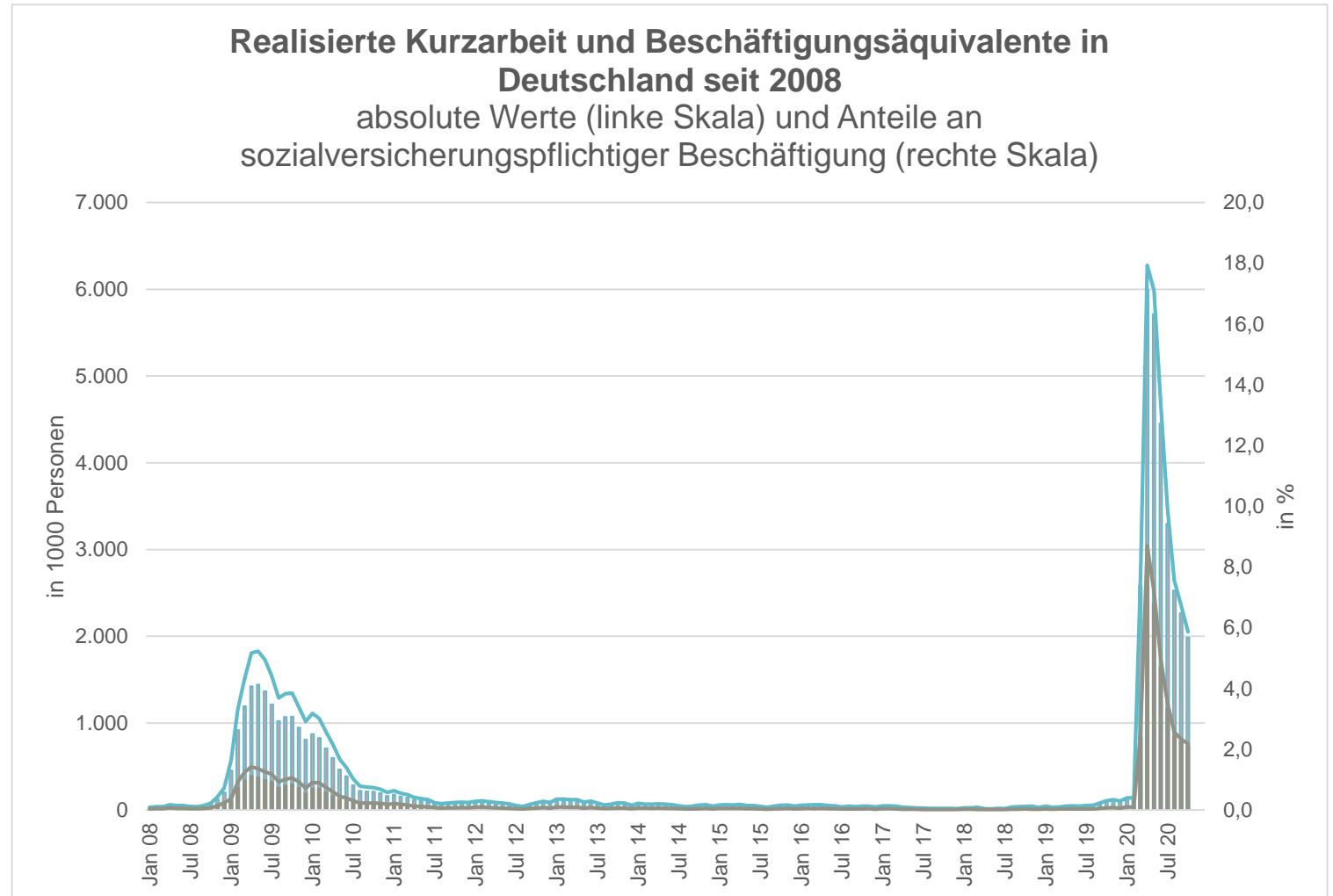
Beschäftigung, saisonbereinigt, Januar 2020=100



MACROBOND

Der Grund hinter der stabilen Entwicklung: Die Kurzarbeit

- Wie schon 2008/9 hat Kurzarbeit geholfen, Beschäftigung zu stabilisieren
- Zeitweise war für 11 Millionen Beschäftigte Kurzarbeit angemeldet
- Realisiert wurde Kurzarbeit für mehr als 6 Millionen Beschäftigte



Was ist Kurzarbeit?

- Bei Arbeitsausfall kann Betrieb Kurzarbeit beantragen
- Beschäftigte bekommen 60/67 % (aufgestockt auf bis 80/87 % nach sieben Monaten) des Nettogehalts
- Finanzierung aus Mittel der Bundesagentur für Arbeit
- In der Krise werden Sozialbeiträge der Arbeitgeber übernommen
- Es bleiben aber (für Urlaubstage, Krankheit etc.) etwa 30 % Remanenzkosten bei den Betrieben
- Kurzarbeitergeld kann nur für nicht-gekündigte Beschäftigte bezahlt werden
- In der Krise hat Bundesregierung beschlossen, Zugang zu vereinfachen und Sozialabgaben der Arbeitgeber zu übernehmen
 - wie schon 2008/9

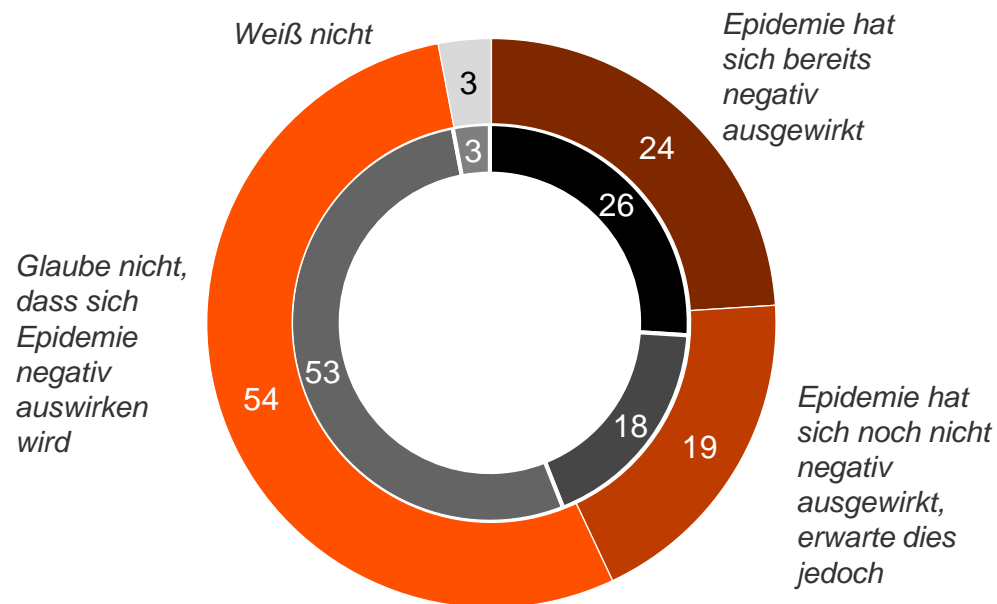
Probleme mit der Kurzarbeit

- In dieser Krise ist Kurzarbeit stark in Branchen mit niedrigen Einkommen eingesetzt worden (Einzelhandel, Gastronomie)
 - Für viele der Beschäftigten dort bedeutete Kurzarbeitergeld Absinken unter die Armutsschwelle
 - Viele mussten bzw. hätten Grundsicherung (Hartz-IV) beantragen müssen
- Problem, dass Kurzarbeitergeld überkommene Strukturen konserviert, scheint dagegen übertrieben

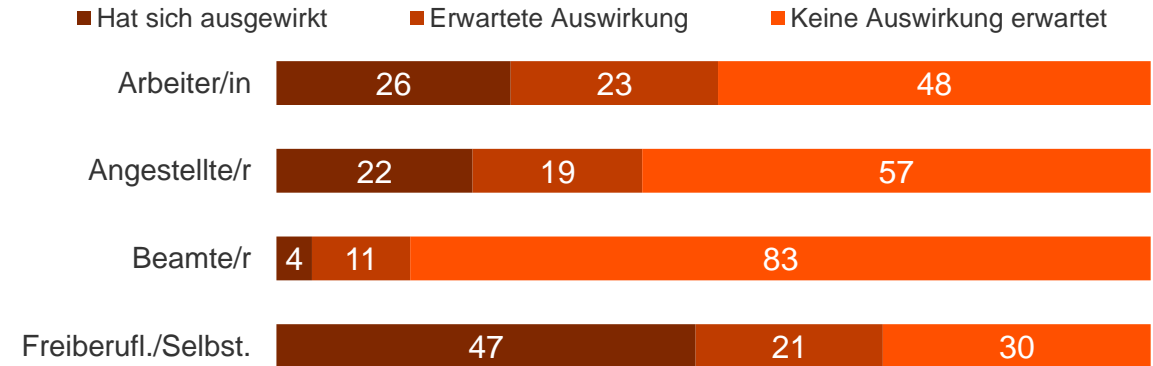
Corona und Erwerbssituation – Welle 3 / November 2020

Einfluss der Epidemie auf persönliches Einkommen

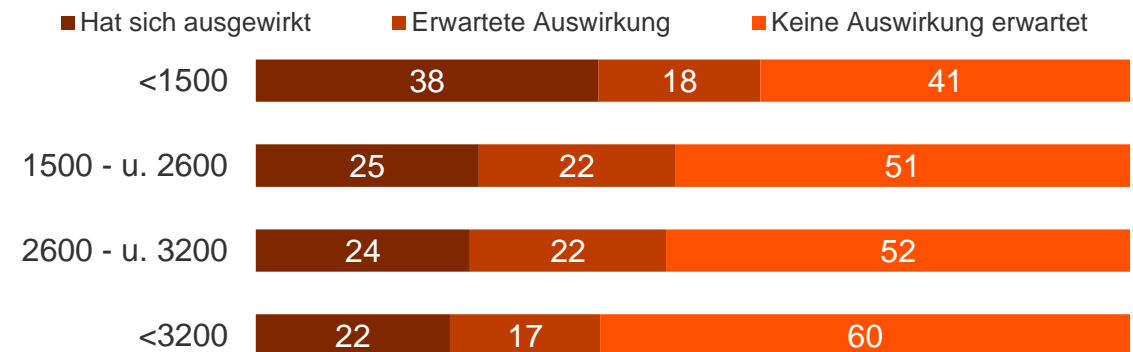
(grau: Welle 2 / Juni 2020)



Erwerbstätigkeit*



HH-Netto-Einkommen in EUR*



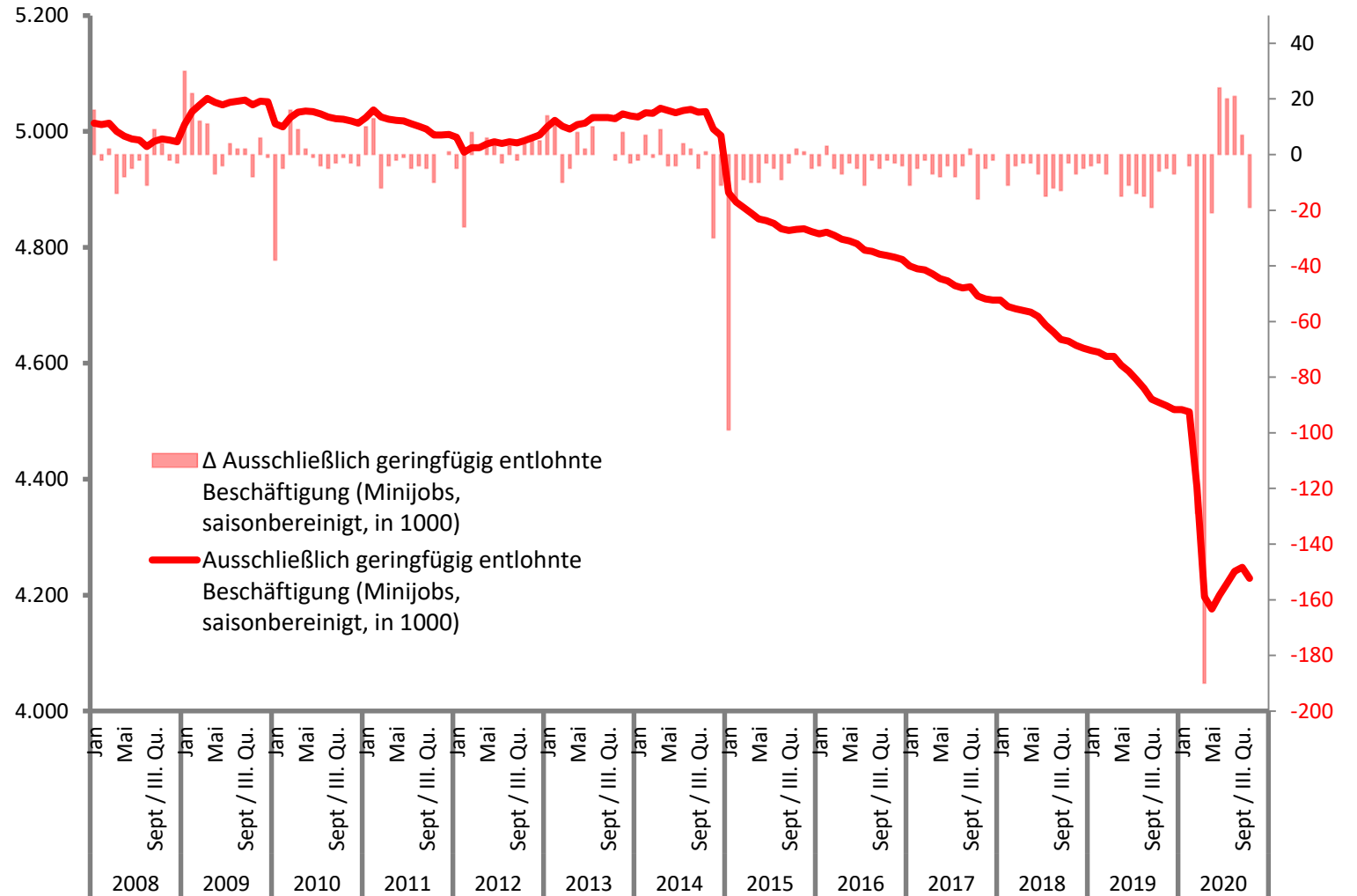
Frage D1: Denken Sie jetzt bitte einmal an Ihr persönliches Einkommen. Welche der nachfolgenden Aussagen trifft auf Ihre derzeitige Situation am ehesten zu?

*Fehlende Werte zu 100%: Weiß nicht

Angaben in Prozent
Basis: Erwerbspersonen ab 16 Jahren in Deutschland

Wo die Jobs verloren gegangen sind: Minijobs

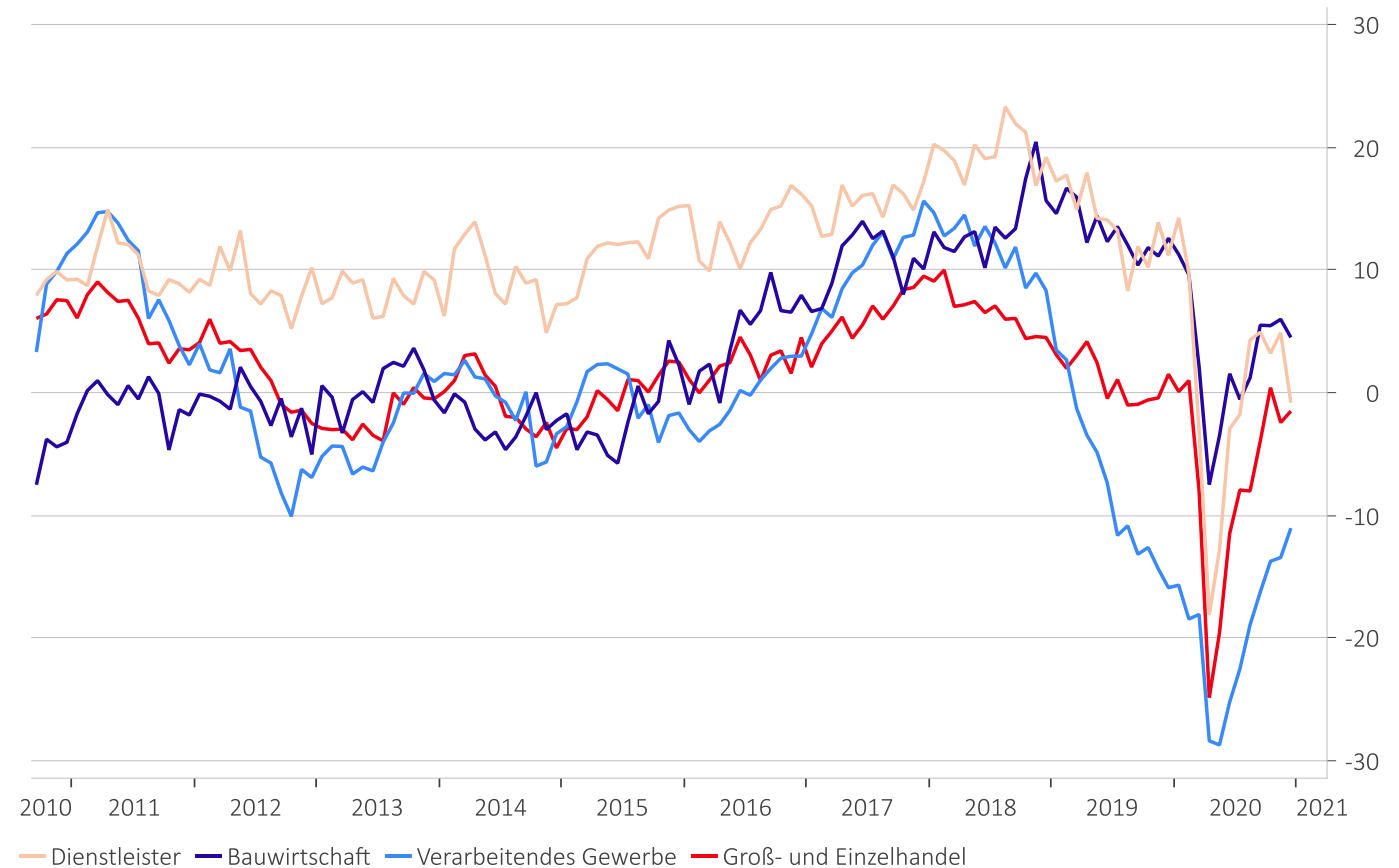
- Verloren gegangen sind allerdings viele Minijobs



Wie sehen die nächsten Monate aus?

- Unternehmensumfragen deuten auf keinen Stellenabbau in der Breite hin
- Ausnahme: Industrie baut Stellen ab
 - Hintergrund: Schwierigkeiten Automobilindustrie

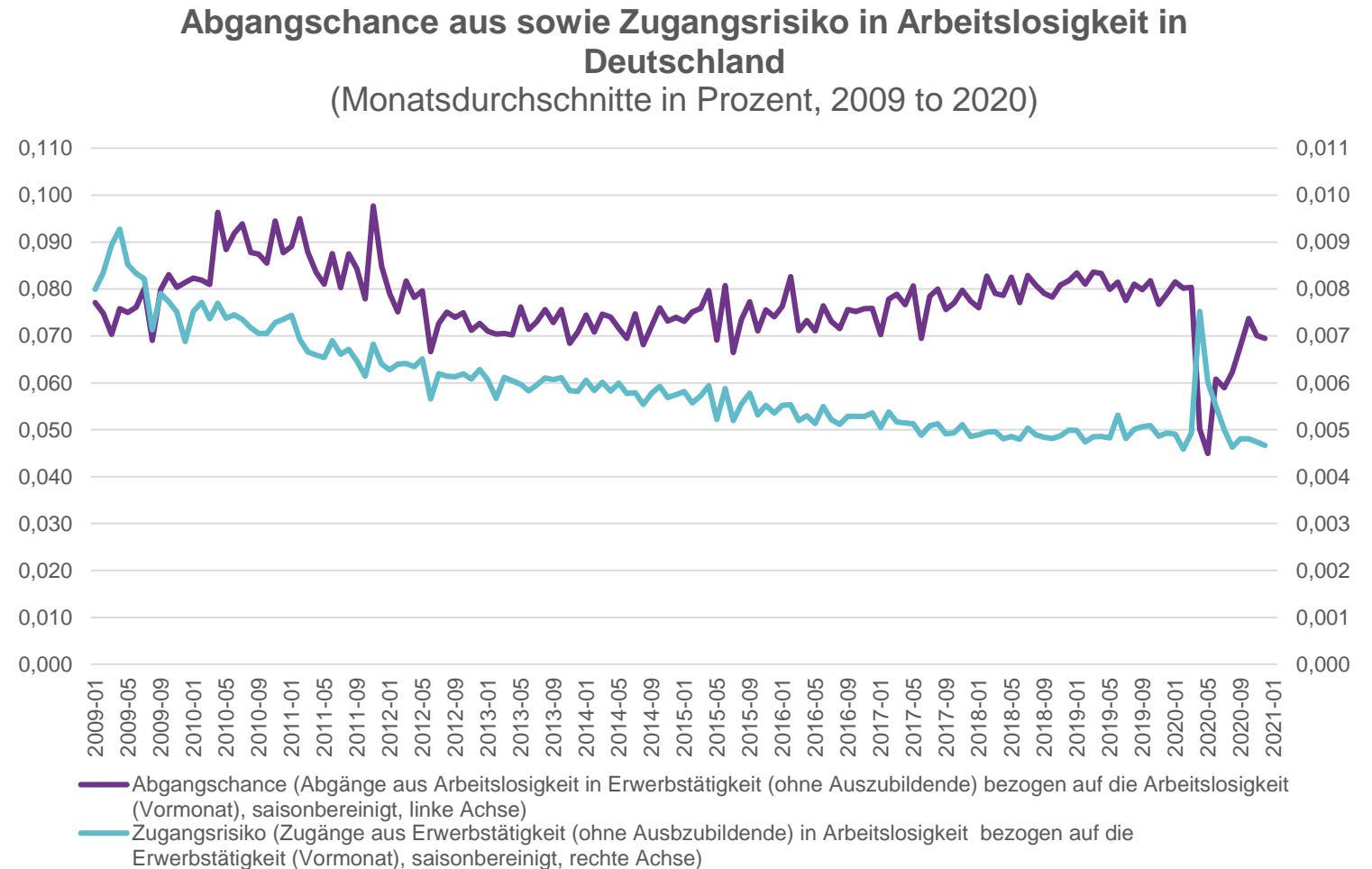
Beschäftigungspläne laut ifo, verschiedene Branchen, Saldo



MACROBOND

Gute Nachricht: Mobilität am Arbeitsmarkt hat wieder zugenommen

- Nach einer Schockstarre im Frühjahr 2020 wird derzeit wieder eingestellt
- Aber: Bislang sieht man noch nicht viele Nachholeffekte



IAB-Prognose vom September 2021: Branchen

Zahl der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen, 2016 bis 2021

Jahresdurchschnittlicher Bestand in 1.000 Personen und Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

	2016	2017		2018		2019		Prognose 2020		Prognose 2021	
	in 1.000	Veränderung in 1.000	Veränderung in %	Veränderung in 1.000	Veränderung in %	Veränderung in 1.000	Veränderung in %	Veränderung in 1.000	Veränderung in %	Veränderung in 1.000	Veränderung in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	-1	(-0,21)	4	(1,14)	3	(0,85)	-1	(-0,41)	3	(0,84)
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	7836	79	(1,01)	143	(1,81)	59	(0,74)	-151	(-1,86)	-63	(-0,79)
Baugewerbe	1957	39	(1,97)	45	(2,26)	44	(2,16)	32	(1,52)	26	(1,22)
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	8979	136	(1,51)	155	(1,70)	107	(1,15)	-226	(-2,41)	2	(0,02)
Information und Kommunikation	1110	32	(2,93)	46	(4,01)	52	(4,42)	30	(2,45)	48	(3,78)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	1020	-29	(-2,87)	-18	(-1,77)	-8	(-0,77)	-2	(-0,19)	1	(0,07)
Grundstücks- und Wohnungswesen	412	5	(1,27)	4	(0,96)	6	(1,54)	5	(1,08)	3	(0,74)
Unternehmensdienstleister	5088	171	(3,37)	84	(1,61)	-17	(-0,32)	-37	(-0,69)	41	(0,78)
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	10050	201	(2,00)	183	(1,79)	200	(1,92)	192	(1,80)	192	(1,78)
Sonstige Dienstleister	2517	36	(1,41)	10	(0,37)	24	(0,95)	-112	(-4,32)	1	(0,05)
Gesamt	39320	669	(1,70)	656	(1,64)	472	(1,16)	-271	(-0,66)	254	(0,62)

Quelle: Destatis; Berechnungen des IAB. Stand September 2020.

WAS BEDEUTET DAS FÜR ABSOLVENT:INNEN

Konsequenzen für Absolvent:innen

- Situation heute ist schwieriger als in den vergangenen Jahren
- Viele Unternehmen sind durch die Krise geschwächt
- Aber: Im Sommer 2021 sollte Einstellungsaktivität in der deutschen Wirtschaft wieder zunehmen
- Aber: Branchen werden unterschiedlich einstellen
 - Einzelhandel dürfte weiter schwächeln
 - Im verarbeitenden Gewerbe dürfte es auf spezielle Qualifikation ankommen
 - Im Gesundheitsbereich und bei unternehmensnahen Dienstleister dürfte es besser werden
- Kein Vergleich mit der Arbeitsmarktschwäche der frühen 2000er

Schlussfolgerungen

- Die Corona-Krise war ein heftiger Schock für die deutsche Wirtschaft
- Der Arbeitsmarkt ist aber dank Kurzarbeit recht gut durch die Krise gekommen
- Trotz der jüngsten Verschärfungen des Lockdowns dürfte sich die deutsche Wirtschaft 2021 kräftig erholen
- Damit zeichnet sich auch wieder eine Entspannung am Arbeitsmarkt ab

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

